Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 44 (1957)

Heft: 9: Strandbäder - Heilbäder - Sportanlagen

Artikel: Strandbad in Horgen am Zürichsee : Architekten Hans Escher und Robert Weilenmann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-34208

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strandbad in Horgen am Zürichsee

1

1956, Architekten: Hans Escher und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich

Die Badeanlage liegt im westlichen Teil des öffentlichen Parkes der Villa «Seerose» in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Die Besonderheit der Aufgabe lag darin, die Anlage so in den bestehenden Park einzufügen, daß der wertvolle Baumbestand möglichst erhalten blieb und daß die Badeanlage außerhalb der Badesaison dem öffentlichen Park angegliedert werden kann. Die Hochbauten mit Eingang, Garderoben, Diensträumen und Kiosk sind in der Westecke des Areals konzentriert, um dadurch möglichst große mit dem bestehenden Park zusammenhängende Grün- und Freiflächen zu erhalten. Aus betrieblichen- und technischen Gründen wurde auf eine strandartige Ausgestaltung der Uferpartie verzichtet. Die Ufermauern konnten zum größten Teil auf die bestehenden Fundamente alter Ufermauern aufgebaut werden. Wasseranlagen, Gartenanlagen und Hochbau bilden eine architektonische Einheit, in der auch die wertvollen Bäume als Fixpunkte und raumbildende Elemente einbezogen sind. Uferpartie, Grünflächen und Hochbau sind zusammengefaßt durch Gehflächen aus großformatigen Betonplatten, im Flächenmaß von 1.85×1.85 m (menschliches Längenmaß), das auch das Grundmaß für den Hochbau bildet.

Die Freiflächen sind in verschiedene Räume aufgeteilt; der Badende soll auch bei großen Frequenzen nicht das Gefühl eines Massenbetriebes haben. Die Liegewiesen fallen gegen das Ufer hin leicht ab und ermöglichen den Ausblick auf den See.

Die Wahl des Systems der Kleiderabgabe bestimmt jeweils die Disposition der Garderobenanlage. Sammelgarderoben mit Kleiderbügeln sind baulich billiger und beanspruchen etwas weniger Raum; Kasten können vom Badegast selbst bedient werden und brauchen kein Personal, sind hingegen in der Erstellung teurer. Um bei normalem wie bei Spitzenbetrieb jeweils mit einem Minimum an Personal auszukommen und dennoch die baulichen Aufwendungen in einem erträglichen Rahmen zu halten, wurde ein gemischtes System gewählt.

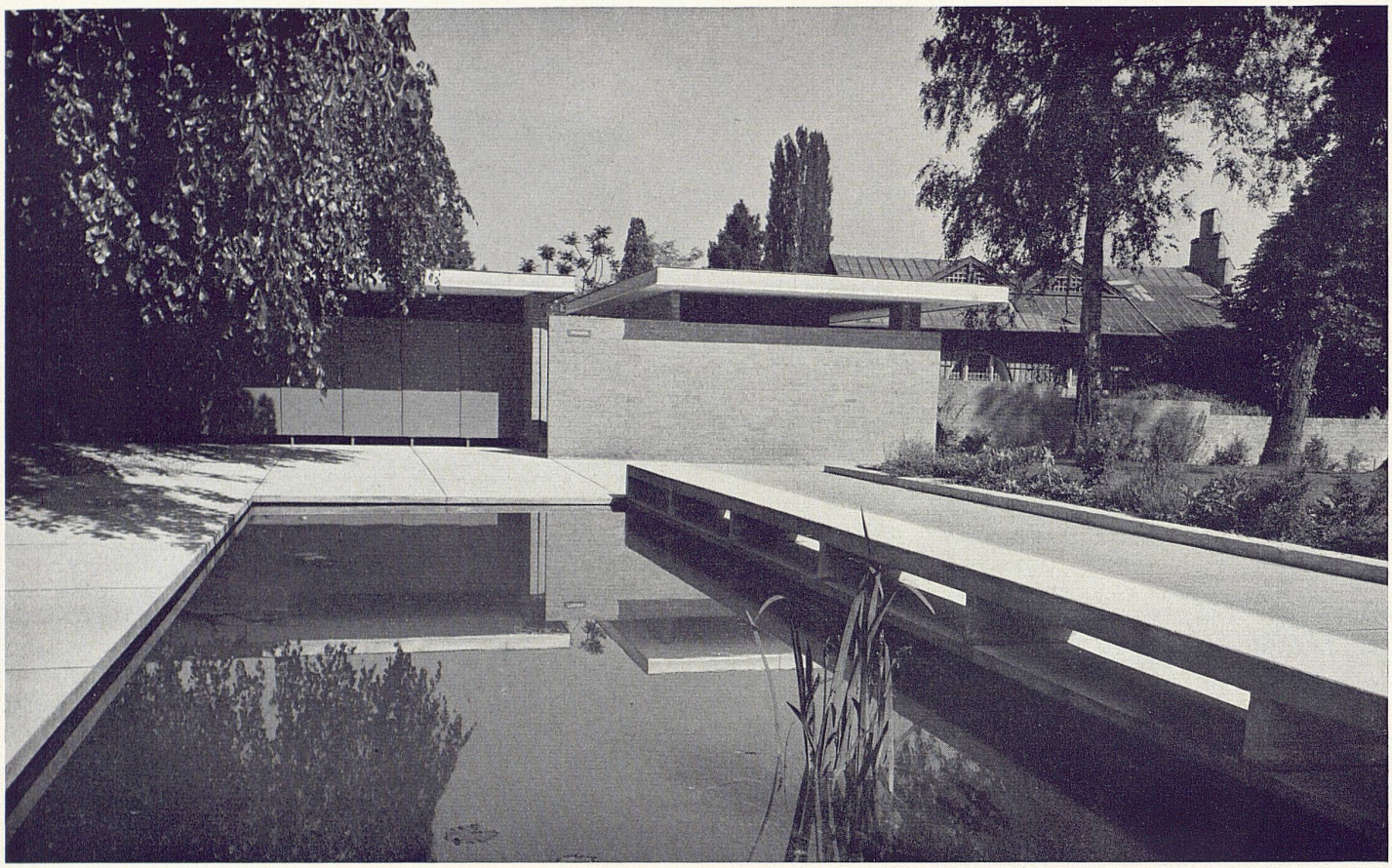
Bei normaler Frequenz stehen den Badegästen Kasten zur Verfügung; sind diese voll besetzt, so wird die Bügelgarderobe in Betrieb genommen. Sämtliche Ankleideräume, Garderoben und Kabinen sind in einem Baukörper konzentriert. Von Kasse und Badmeisterraum können alle Zugänge zu den Ankleideräumen und Familienkabinen, die Liegeflächen und die Uferpartie überblickt werden. Bei kleiner Frequenz kann der Betrieb von einer Person gemeistert werden; bei Stoßbetrieb wird für die Bügelgarderobe und die Aufsicht am See je eine weitere Person beansprucht.

Fundierung und Deckenkonstruktionen wurden in Eisenbeton ausgeführt, ebenso die Abschrankungen, Stützmauern, Duschenanlagen, Brunnen und Sprungturm. Für das Sichtmauerwerk der Wände wurden die Steine der Ziegelei Paradies verwendet.

1
Umkleidekoje
Cabine
Dressing cabin

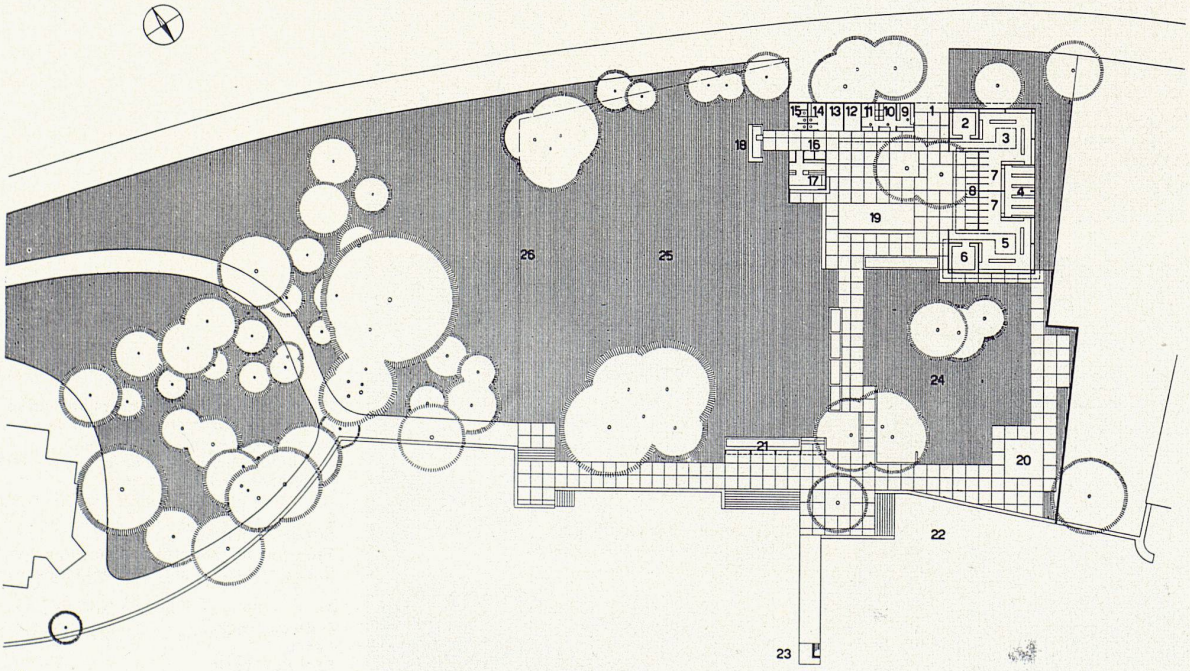
2
Blick auf Teich und Garderobengebäude
Vue sur la pièce d'eau et le bâtiment des vestiaires
View of the pool and cloakroom building

3
Situationsplan 1 : 1000
Plan de situation
Site plan



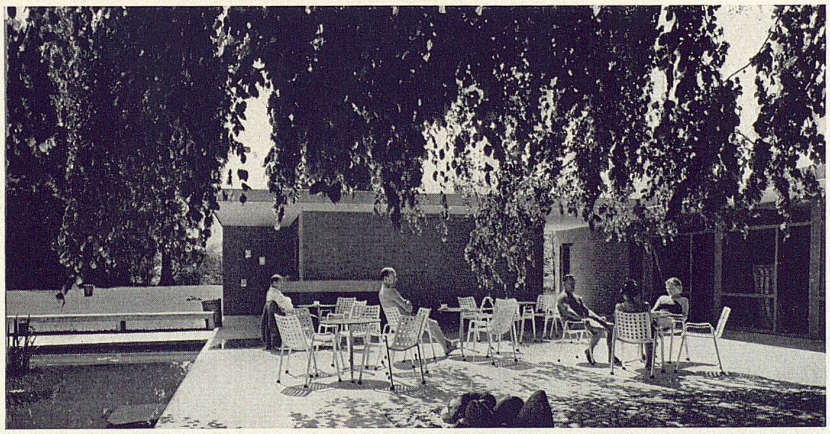
2

1 Eingang
2 Knabengarderobe
3 Kastengarderobe Männer
4 Bügelgarderobe
5 Kastengarderobe Frauen
6 Mädchengarderobe
7 Wechselkabinen
8 Familienkabinen
9 Kasse
10 Badmeister
11 Sanitätsraum
12 Liegestühle
13 Geräte
14 WC Männer
15 WC Frauen
16 Warmwasserduschen
17 Kiosk
18 Brunnen
19 Zierteich
20 Planschbecken
21 Duschen
22 Nichtschwimmer
23 Sprungturm
24 Liegewiese
25 Spiel- und Liegewiese
26 Demontable Abschrankung

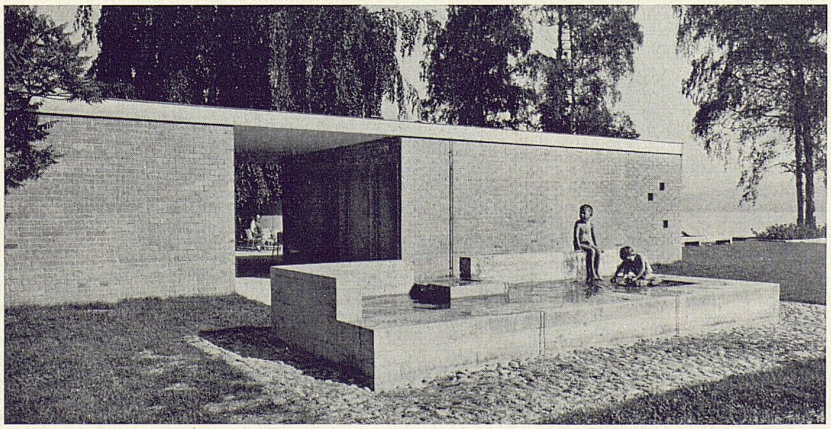


3

4



5



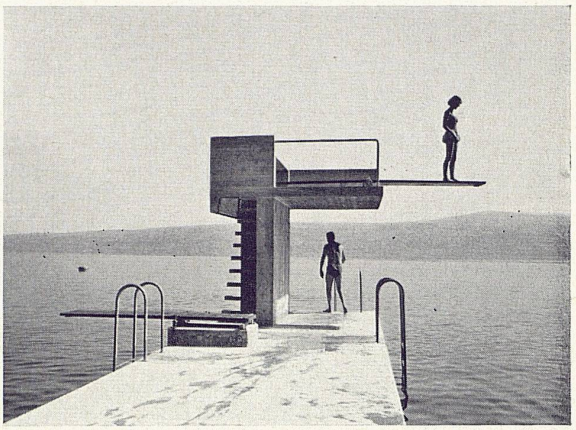
6

4
Uferpartie mit Duschenanlage, im Vordergrund Nichtschwimmerabteil
Partie du rivage avec installation de douches; au premier plan section pour non-nageurs
Part of the shore with showers and non-swimmers'section in the foreground

5
Sitzplatz mit Kiosk
Tables et chaises près du kiosque
Chairs and tables are near the refreshment kiosk

6
Fußwaschbecken
Pédiluve
Footwash-basin

7



8

7
Sprungturm und Nichtschwimmerabteil
Tremplin et bassin pour non-nageurs
Diving tower with non-swimmers' section

8
Sprungturm
Tremplin
Diving tower

9
Duschenanlage
Installation de douches
The showers

Photos 1, 2, 4–9: Max Hellstern, Zürich

9

Technische Daten

Nutzung:	Gebäudefläche		380 m²
	Gelände inkl. Gebäude		4330 m²
	Liegeflächen und Wege		3970 m²
	Freifläche pro Besucher		5,6 m²
Garderobe:	Männer	Frauen	Total
Kasten	96	96	192
Bügel	110	110	220
Kabinen			12
Kinder			200
zusätzliche Haken	40	40	80
			704